

Protokoll der sechsten Sitzung des Jugendparlaments



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Prüfung der Anwesenheitsliste
3. Bestätigung und ggf. Abänderungen des Protokolls der vorherigen Sitzung
4. Ansprache des eingeladenen Gastes Herrn Griesert
5. Fragerunde an Herrn Griesert
6. Etatverwaltung
7. Sonstiges

1. Begrüßung

Linda Wendt, eine Vorstandmitglieder, begrüßt die anwesenden Jugendparlamentsmitglieder und Gäste.

2. Prüfung der Anwesenheitsliste

Von 33 Mitgliedern sind 26 anwesend.

3. Bestätigung und ggf. Abänderung des Protokolls der vorherigen Sitzung

Das Protokoll der vorherigen Jugendparlamentssitzung wird einstimmig ohne Abänderungen genehmigt.

4. Ansprache des eingeladenen Gastes Herrn Griesert

Der Oberbürgermeister und eingeladene Gast des Jugendparlaments Herr Griesert stellt sich und seine Tätigkeiten und Aufgaben als Oberbürgermeister vor. Das Ziel die Ausgaben der Stadt Osnabrück zu verringern, welches er und die Stadt Osnabrück auf Grund von hohen Verschuldungen in den letzten fünfzehn Jahren verfolgen, wird von ihm benannt.

5. Fragerunde an Herrn Griesert

Als erstes wird das Thema der Schülerbusfahrkarten in Ober- und Mittelstufe angesprochen. Herr Griesert steht der Anregung kostenlose Busfahrkarten für Oberstufenschüler zur Verfügung zu stellen nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die Kosten dafür zu hoch wären. Für Schülerbusfahrkarten werden jährlich bereits ungefähr eine Millionen Euro ausgegeben. Diskutiert wurde, ob ab einer bestimmten Kilometerzahl ein Oberstufenschüler eine Busfahrkarte zur Verfügung gestellt bekommt, die Busfahrkarten für Mittelstufenschüler zeitlich unbegrenzt sind und beispielsweise sonntags Bus fahren für alle Fahrgäste kostenlos ist. Auch bei diesen Diskussionsthemen gab Griesert

den Kostenfaktor zu berücksichtigen.

Zum Thema Integration äußerte Griesert, dass er das Ziel in seiner Wahlperiode verfolge, Sozialarbeiter in Schulen und Wohnorten einzusetzen, um eine stärkere Integration zu ermöglichen.

Eine weitere Gesamtschule in Osnabrück zu errichten, sei ihm zu Folge, nicht ausgeschlossen. Es müsse, aber die nötige Nachfrage bestehen.

Das aufgeworfene Thema des Einkaufszentrums Osnabrück konnte nicht diskutiert werden, da die Stadt lediglich auf die Größe des Einkaufszentrums Einfluss hat. Auch die Arbeitsstundenerhöhung der Lehrer fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt, sondern in den des Landes.

Die Ziele Grieserts in seiner Wahlperiode seien der Schuldenabbau, die Stärkung von Integration und Toleranz und Kinder aus sozial schwachen Familien zu unterstützen und zu fördern. Außerdem sollen für Flüchtlinge bzw. Asylanten, Betreuungspersonen zur Verfügung gestellt werden.

6. Etatverwaltung

Beratungsverlauf:

Herr Assmann stellt den Sachverhalt dar, dass bereits in vorherigen Sitzungen besprochen wurde, dass das Jugendparlament Jugendliche in Osnabrück auf die Existenz des Jugendparlaments aufmerksam machen will. Es wurde besprochen, dass die Mitglieder des Parlaments dabei möglichst einheitlich auftreten und präsentiert werden sollten, um einen schnellen und hohen Wiedererkennungseffekt zu erzielen.

Aus diesem Grund hatte Herr Schneiderle Entwürfe für einen Logo-Sweater vorgestellt. Mehrheitlich hatte sich das Jugendparlament für einen Entwurf entschieden. Offen geblieben war die Frage, ob es nur ein Sweater sein sollte oder auch der vorgestellte Entwurf eines Polo-Shirts bestellt werden sollte.

Herr Assmann stellt folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Das Jugendparlament beschließt, zusätzlich zu den vorgestellten Sweatern für alle Mitglieder auch die vorgestellten Polo-Shirts für alle Mitglieder zu bestellen. Herr Schneiderle übernimmt es, die Kosten in einem Preisvergleich zu ermitteln und die Details der Auftragserteilung mit dem Kinder- und Jugendbüro abzustimmen.

Ja-Stimmen : 18

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen : 2

Beratungsverlauf:

Herr Assmann weist darauf hin, dass auch besprochen worden war, dass die Präsentation der Mitglieder des Jugendparlaments einheitlicher gestaltet werden sollte, was auch die Qualität der Fotos der einzelnen Mitglieder umfasst.

Er und Herr Schneiderle haben sich deshalb informiert und Kontakt mit einem Fotografen, Herrn Ömer Kantar von Zeitlupenknopf, aufgenommen, der Portraitfotos von den Mitgliedern machen kann.

Er stellt folgenden Antrag:

Beschluss:

Das Jugendparlament beschließt, Herrn Kantar von Zeitlupenknopf den Auftrag zu erteilen, von den jetzigen und zukünftigen Mitgliedern des Jugendparlaments 2013-2015 Portraitaufnahmen zu machen, die für die Öffentlichkeitsarbeit des Jugendparlaments genutzt werden sollen.

Ja-Stimmen : 18

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen : 2

Beratungsverlauf:

Herr Assmann regt an, das Projekt 'Bewegte Pause' des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums mit einer Förderung zu unterstützen. Er erläutert, dass es sich hierbei um ein Projekt von Schülern für Schüler handelt. Die beteiligten Schüler stellen freiwillig ihren Mitschülern in den Pausen Spielgeräte zur Verfügung, die dazu anregen, sich in den Pausen mehr zu bewegen. Dieses Projekt ist allein auf Initiative der Schüler entstanden, die zur Umsetzung Spielgeräte aus ihrem Privatbesitz gespendet haben und zusätzliche Geräte von Sponsoren eingeworben haben. Er hält dies für eine unterstützenswerte Initiative, die Schülern in Osnabrück direkt zugute kommt.

Frau Jünemann wendet ein, dass sie sich nicht sicher ist, ob die Mittel des Jugendparlaments so eingesetzt werden können. Sie wird sich erkundigen.

Daraufhin entsteht eine lebhafte Diskussion. Es wird die Ansicht vertreten, dass der Etat gedacht sei, um Aktivitäten des Jugendparlaments zu finanzieren. Dem wird entgegen gehalten, dass das Jugendparlament zuerst einmal Pionierarbeit zu leisten hatte, wie die Geschäftsordnung zu entwickeln, sowie Arbeits- und Kommunikationsstrukturen aufzubauen. Darunter hätte die Projektentwicklung gelitten. Deshalb sei es gerechtfertigt, den Etat des Jugendparlaments in dieser Situation Projekten zugute kommen zu lassen, die die Situation von jungen Menschen in Osnabrück verbessern helfen.

Mehrere Mitglieder weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass dies auch für die

Ausstattung des Jugendtreffs Haste mit Sportgeräten gelten würde. Der Kulturausschuss des Jugendparlaments hatte sich die Situation vor Ort angesehen, worüber der Ausschuss in der letzten Sitzung berichtet hatte. Auch hier könnte die Situation von Jugendlichen direkt verbessert werden.

Frau Möhlenkamp bringt ein, dass auch die Kindertafel ein unterstützenswertes Angebot sei, dass direkt armen jungen Menschen in Osnabrück zugute komme.

Daraufhin wird diskutiert, in welcher Höhe welches Projekt unterstützt werden soll.

Herr Assmann stellt folgende Anträge:

Beschluss:

Das Jugendparlament beschließt, dass eine noch unbestimmte Menge Geld des Etats für den Sporttreff Haste, die bewegte Pause und für Spenden verwendet werden soll.

Ja-Stimmen : 14

Nein-Stimmen: 6

Enthaltungen : 3

Beschluss:

Das Jugendparlament beschließt, das folgende Projekt auf dem Etat des Jugendparlaments zu fördern, sofern das möglich ist: -Sportgeräte für den Jugendtreff Haste mit 1000 €

1000 Euro : 9

500 Euro : 1

700 Euro : 4

Enthaltungen : 7

Beschluss:

Das Jugendparlament beschließt, das folgende Projekt auf dem Etat des Jugendparlaments zu fördern, sofern das möglich ist: -die Initiative 'Bewegte Pause' von Schülern des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums mit 375 €

1. Abstimmung:

500 Euro : 9

250 Euro : 9

Enthaltungen : 3

2. Abstimmung:

375 Euro : 14

Enthaltungen : 7

Beschluss:

Das Jugendparlament beschließt, das folgende Projekt auf dem Etat des Jugendparlaments zu fördern, sofern das möglich ist: -die Kindertafel Osnabrück mit 1000 €

800 Euro : 7

1000 Euro : 10

600 Euro : 1

100 Euro : 1

Enthaltungen : 3

7. Sonstiges

Frau Jünemann macht darauf aufmerksam, dass noch Einverständniserklärungen für Bilder des Jugendparlaments abgegeben werden müssen.